

Veranstungshinweise

Juni 2022



20.5.2022

AUSSTELLUNGEN

5. Mai – 5. Juli 2022

Bau auf deine Stabi. Architekturentwürfe für die Bibliothek der Zukunft

Im Raumentwicklungsprojekt *Wissen Bauen 2025* wurden in den ersten anderthalb Jahren Ideen gesammelt, evaluiert und fachlich ausgearbeitet. Das Ergebnis ist ein Raumkonzept, das die Wissenschaftliche Bibliothek der Zukunft als Urban Knowledge Hub beschreibt. Das Projektdesign umfasst auch eine sogenannte Prototyping-Phase. Basierend auf der vorläufigen Version des Raumprogramms wurden daher im Wintersemester 2021/2022 studentische Architekturentwürfe erarbeitet, die nun im Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg ausgestellt werden.

Studierende der HafenCity Universität Hamburg (unter Leitung von Prof. Gesine Weinmiller), der Bauhaus-Universität Weimar (unter Leitung von Prof. Jörg Springer) und der Technischen Universität Dresden (unter Leitung von Prof. Ivan Reimann) setzten ihre Ideen im Rahmen von Projektseminaren planerisch um. Vom 5. Mai bis 5. Juli werden die 15 besten Entwürfe auf Postern und in Modellform ausgestellt. Dabei sollen Besucher*innen abermals in das Projekt einbezogen werden und für ihren Lieblingsentwurf abstimmen.

Wir laden alle Interessierten herzlich zur Ausstellungseröffnung am 5. Mai um 18.00 Uhr im Lichthof der Stabi ein. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter pr@sub.uni-hamburg.de wird gebeten.

Informationen zum Projekt unter <https://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=33016>

Im Lichthof des Altbaus, Einlass über den Haupteingang.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-18 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

2. Juni – 10. Juli

Helmut Zacharias. Vom Jazzgeiger zum Weltstar

Bereits während seines Hochschulstudiums der klassischen Violine entdeckte Helmut Zacharias (1920-2002) den Swing-Jazz für sich. Als Geiger, Komponist, Arrangeur und Entertainer gelang ihm eine beispiellose Karriere in der Unterhaltungsbranche der Nachkriegszeit: 400 Kompositionen, 1.400 Arrangements, 13 Mio. verkaufte Schallplatten dokumentieren Zacharias Entwicklung vom Klassik- zum Jazz- und schließlich zum »Zaubergeriger«, der die Massen begeisterte.

Anlässlich seines 100. Geburtstags erinnert die Ausstellung mit einer pandemiebedingten Verspätung an den Musikstar, der viele Jahre in Hamburg lebte. Neben Notenhandschriften,

Fotos, Schallplatten, Konzertprogrammen und Briefen machen Ton- und Videosequenzen an zwei Multimedia-Stationen sein Werk lebendig. Eine Sektion dokumentiert Zacharias' Wirken in Hamburg. Zudem thematisiert die Ausstellung die kontroverse Rezeption seines Jazzstils im Wandel der Zeiten.

Leihgeber sind u.a. das Deutsche Komponistenarchiv Dresden-Hellerau und die Familie Zacharias. Kuratiert wird die Ausstellung von Andreas Jakubczik, M.A. (Institut für Historische Musikwissenschaft Hamburg). Weitere Informationen unter www.helmut-zacharias.de.

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Ausstellungseröffnung am Mittwoch, 1.6., 18 Uhr, Vortragsraum

Grußworte

Dr. Konstantin Ulmer, für die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Gesa Riedel für den Veranstalter „Mensch Musik e.V.“

Kurze Einführung in die Ausstellung mit Musikbeispielen

Andreas Jakubczik, M.A., Institut für Historische Musikwissenschaft der Universität Hamburg

Als der Swing zurück nach Hamburg kam: Zacharias und die Hamburger Nachkriegsjazzszene

Gerhard Klußmeier, Verein "Swinging Hamburg e.V."

VERANSTALTUNGEN

Immer dienstags um 14 Uhr und donnerstags um 11 Uhr.

Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalogplus das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer: ca. 30 Minuten, im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

stabi.hamburg/tipps-zoom

Donnerstag, 2.6., 14 – 18 Uhr, Vortragsraum

Freitag, 3.6., 10 – 18 Uhr, Vortragsraum

Tagung: Politisches Denken und gesellschaftlicher Wandel in der Englischen Revolution: Aufbruch in die Moderne?

Der Bürgerkrieg, der in England 1642 ausbrach, führte zur Abschaffung der Monarchie und Errichtung einer Republik. Auch wenn die Monarchie 1660 restauriert wurde, war diese Revolution von fundamentaler Bedeutung für die Herausbildung des modernen politischen

Denkens wie auch der politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse und Institutionen weit über England und das 17. Jahrhundert hinaus. Im Rahmen einer von der Zensur befreiten Öffentlichkeit wurden erstmals offen die Grundlagen der politischen und sozialen Ordnung thematisiert und zum Gegenstand politischen Handelns gemacht.

Im Rahmen der Tagung werden Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen neuere Ansätze und Ergebnisse der Forschung zu diesen revolutionären Entwicklungen, den in ihnen entstehenden politischen und sozialen Ideen, Diskursen und Praxen wie auch deren historische und aktuelle Bedeutung diskutieren.

Donnerstag, 2.6., 19.30 Uhr, Vortragsraum

Vortrag: "The Gate of Heroes" - On the China Trail

From the mountains of Jiangxi province in far-off China, down river, over lake and mountain, and finally across oceans, 98 % of the Chinese porcelain on display in European museums, stately homes, palaces and personal collections are testimony to an epic journey and of monumental human endeavour. Luxury for the rich created by the effort of millions. Each year in the 1600s and 1700s millions of pieces - services, vases and ornamental wares - were shipped and portered over the mountain border into Guangdong province, passing through the aptly-named "Gate of Heroes".

Lecturer Lars Tharp studied Archaeology at Cambridge and joined Sothebys where, as a director and auctioneer (1977-1993), he specialized in Chinese and European ceramics. Today his consultancy devises and curates exhibitions, advises on the acquisition, care and disposal of ceramics and other fields.

Die Arts Society Hamburg bietet ein jährliches Programm mit Vorträgen in englischer Sprache an, die hauptsächlich von Dozenten aus Großbritannien gehalten werden. Ausführliche Informationen unter www.theartsocietyhamburg.de.

Donnerstag, 9.6.2022, 18 – 19.30 Uhr, Vortragsraum

Diskussionsreihe: Hamburg und die »Staatsverträge« (II) – Muslimisches Alltagsleben

Aus der Reihe *10 Jahre »Staatsverträge« zwischen der Stadt Hamburg und den islamischen Gemeinden sowie der alevitischen Gemeinde*. Eine Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg.

Mit der Unterzeichnung der Staatsverträge vor 10 Jahren erhielten Muslim*innen in Hamburg eine Reihe von Rechten. So wurde z. B. vertraglich zugesichert, dass auf Hamburger Friedhöfen nach islamischen Regeln beerdigt werden kann oder dass Moscheen mit Minaretten errichtet werden dürfen. Auch im Bildungsbereich sollen der gemeinsame Religionsunterricht für Alle sowie eine Ausbildungsstätte für islamische Theologie und Religionspädagogik an der Universität Hamburg gefördert werden.

Doch wie haben sich diese vertraglichen Zusicherungen auf das Leben von Muslim*innen in Hamburg ausgewirkt? Wie werden die Verordnungen von der Verwaltung umgesetzt? Und wie erfahren Menschen muslimischen Hintergrunds überhaupt davon, dass sie nun das Recht haben, am Zuckerfest zum Ende des Fastenmonats Ramadan Urlaub zu nehmen? Woher wissen Arbeitgeber*innen, dass sie gesetzlich verpflichtet sind, dem Urlaubsgesuch an diesem Tag statt zu geben?

Über den langen Weg von den Staatsverträgen zur Alltagspraxis von Hamburger Muslim*innen diskutieren wir auf der Veranstaltung mit unterschiedlichen Gästen.

Es informieren und diskutieren Zahide Kavounis (Religionslehrerin, „Vereinigung der Hamburger Religionslehrkräfte“), Özlem Nas (Stellvertretende Vorsitzende SCHURA – Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg) und weitere Gäste. Die Moderation übernimmt Reiner Scholz (Vorstandsmitglied Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg)

Weitere Informationen unter <https://calendar.boell.de/de/event/hamburg-und-die-staatsvertraege-ii-muslimisches-alltagsleben>. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittwoch, 15.6.2022, 16 – 17 Uhr, Stabi HamburgHub (Zentralbibliothek am Hühnerposten)

Info-Snack: Volle Fahrt voraus! Wege zur Literatur über Schiffe und das Meer

Hamburgs maritime Schätze begeistern Einheimische wie Touristen gleichermaßen. Aber: Wann wurde das Schiff gebaut, das ich heute im Hafen gesehen habe? Welche Stürme auf den Meeren und in der Geschichte hat es überstanden?

Für alle, die im wahrsten Sinne des Wortes tiefer in die Welt der Segel- und Dampfschiffe, der U-Boote und Hovercrafts eintauchen möchten, bieten die Hamburger Bibliotheken spannende Literatur. Im Info-Snack erkunden wir gemeinsam mit Michaela Fahlbusch (Leiterin der Geschäftsstelle der Hamburger Bibliotheken & Bibliothekssystem Universität Hamburg), wo und wie wir Bücher, Fotos, Karten und vieles mehr finden.

Donnerstag, 16.6.2022, 19 – 20.30 Uhr, Vortragsraum

Diskussionsreihe: Hamburg und die »Staatsverträge« (II) – Einflussnahme aus dem Ausland? Was bedeutet dieser Vorwurf?

Oftmals berichten Medien und Sicherheitsbehörden über Vorwürfe, ausländische Staaten wie beispielsweise der Iran oder die Türkei könnten über Moscheeverbände Einfluss auf die Hamburger Politik und Stadtgesellschaft nehmen. Aus diesem Grund fordern kritische Stimmen ein Ende der Staatsverträge. Doch welche Rolle spielen die Staatsverträge in diesem Spannungsfeld? Ermöglichen sie nicht gerade eine Konfliktregulierung auf demokratischer Grundlage? Was würde sich eigentlich zum Guten wenden, liefen die Staatsverträge aus? Zu diesem kontroversen Thema diskutieren unsere Gäste zum Abschluss der Veranstaltungsreihe.

Es informieren und diskutieren Prof. Rauf Ceylan (Institut für islamische Theologie, Uni Osnabrück, angefragt) Anna-Elisabeth von Treuenfels-Frowein (Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, FDP), Fatih Yildiz (Vorsitzender SCHURA – Rat der islamischen Gemeinschaften in Hamburg) und Michael Gwosdz (Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, Bündnis 90/Die Grünen, religionspolitischer Sprecher). Die Moderation übernehmen Antje Möller und Reiner Scholz (Vorstandsmitglieder Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e. V.).

Weitere Informationen unter <https://calendar.boell.de/de/event/hamburg-und-die-staatsvertraege-iii-einflussnahme-aus-dem-ausland-was-bedeutet-dieser-vorwurf>. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Freitag, 17.6., 20 Uhr, Lichthof

Sommerkonzert: LUX et UMBRA: Vom Schatten ins Licht. Das Vokalensemble DeZett

Das junge Vokalensemble DeZett nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die Facetten zwischen Licht und Schatten. Das Ensemble, 2015 aus Medizinstudierenden, Ärztinnen und Ärzten am Hamburger Universitätsklinikum gegründet, beleuchtet die Dichotomie des Titels mit Werken von der Spätrenaissance bis in die Gegenwart. Mit Werken von Wilbye, Stanford, MacMillan und anderen, darunter auch eine ensembleeigene Uraufführung.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Mittwoch, 22.6., 18.30 Uhr, Vortragsraum

Vortrag mit Schellackplatten: Zum musikalischen Umfeld des frühen Helmut Zacharias (1939-1943)

Helmut Zacharias' früheste Erfolge als Plattenstar stammen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs und gelten als Meilensteine des Violinjazz in Deutschland. Zacharias konnte die jazzfeindlichen Kulturwächter der NS-Reichskulturkammer dadurch blenden, dass er deutsche Schlager als Grundlage seiner Jazzbearbeitungen nahm und seine Hot-Combo um Instrumente wie Cembalo und Violine ergänzte, die als deutsches Kulturgut anerkannt waren. Reinhard Otto ist Leiter des in der Geschichtswerkstatt Barmbek angesiedelten Barmbeker Schallarchivs. Im Besitz einer umfangreichen Schellackplattensammlung, gibt er sein Wissen um musik- und zeithistorische Zusammenhänge der „goldenen Ära“ der Schellackzeit in zahlreichen Vorträgen weiter. Bei der Veranstaltung präsentiert er Platten von Zacharias auf einem originalen Koffergrammophon aus den 30er Jahren und vermittelt dadurch einen authentischen Eindruck der Zeit ihrer Erstveröffentlichung. Das Beispiel Zacharias zeigt, wie gut Deutschlands Tanzmusiker trotz erschwelter Bedingungen damals swingten.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Dienstag, 28.6., 18 Uhr, Vortragsraum

Vortrag und Diskussion: Desobedientes – Ungehorsame. Wie gehen ehemalige Diktaturen mit der Last der Täterschaft um?

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Hamburg und der KZ-Gedenkstätte Neuengamme über den Widerstand in und die Erinnerung an die argentinische Militärdiktatur. Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung. Der Eintritt ist frei.

Für weitere Informationen

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, konstantin.ulmer@sub.uni-hamburg.de

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr

stabi.hamburg/blog